

# Himmliches

Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinde List auf Sylt

April - Juli 2025

[Themen]

- Der Lister Hafen
- III. Landessynode der Nordkirche

[Portrait]

Stella Kinne und  
Charlie Esser

# Blatt



# Goldene Konfirmation



**Sonntag, 15. Juni** feiern wir Goldene und Diamantene Konfirmation.

Der Festtag beginnt mit einem Gottesdienst um **10.00 Uhr** in unserer Kirche St. Jürgen zu List auf Sylt.

Wenn sich jemand aus der Gemeinde dem anschließenden Mittagessen im Königshafen anschließen möchte, freuen wir uns. Doch bitte melden Sie Ihre Teilnahme vorher an. Das Restaurant möchte wissen, auf wie viele Gäste sie sich einstellen können.

Johanna Erken in unserem Westerländer Kirchenbüro nimmt Ihre **Anmeldung bis zum 20. Mai** gern entgegen.

Johanna Erken  
Kirchenweg 37, 25980 Westerland,  
Tel. 04651/22263, j.erken@kirche-westerland.de

# Seite Drei

**Liebe Gemeindemitglieder und Freunde unserer Kirchengemeinde,**

in der Freude auf Ostern heißen wir Sie herzlich willkommen zu dieser Ausgabe unseres Gemeindebriefes.

Das Osterfest lädt uns ein, unser Leben zu bedenken und den Glauben an die wandelnde Kraft der Liebe neu zu entdecken. Denn der Einzug des Frühlings ist noch nicht Ostern. Ostern ist, wenn der Mensch den schweren Stein auf seinem Herzen beiseite geräumt fühlt.

Meistens suchen wir das Leben dort, wo wir uns schon einmal glücklich und erfüllt erlebt haben. Doch von Lebensglück erfüllt sein oder einfach „gerne leben“ kann man nicht wie in einer Vorratskammer aufbewahren. Wir versuchen immer wieder, es dort zu erkennen, wo wir es hingelegt haben und können es doch immer nur neu finden in der Gegenwart. Die Jünger finden den Auferstandenen nicht im Nachdenken über all das, was sie in ihrer Zeit mit Jesus erlebt haben. Sie finden ihn nicht in der Frage, wieso das alles so gekommen ist. Sie erleben den Auferstandenen gegenwärtig in dem Moment, als er mit ihnen zu Tisch sitzt und das Brot bricht. „Brannte nicht unser Herz?“ erinnern sie sich. Tief verborgen unter unserem Planen und Wollen sind wir umgeben von diesem feinen Netzgewebe. Die Gegenwart des Auferstandenen umgibt uns als lichtvolle Herzenswärme und vernetzt uns miteinander. In jedem Augenblick unseres Lebens können wir dessen gewahr werden, in jedem Augenblick, völlig unabhängig davon, ob wir vor Freude jubeln oder ob uns Sorgen belasten. Manchmal stehen wir zur Auferstehung auf, mitten im Leben, schreibt Marie Luise Kaschnitz.

Die kommenden Monate, die den Übergang von Ostern in einen sonnenreichen Sommer markieren, sind geprägt von zahlreichen gemeinsamen Aktivitäten.

Unsere Kirchengemeinde ist ein Ort, an dem wir das Geschenk der Gemeinschaft feiern. In Andacht, im Austausch, bei Festen und Projekten.

Mit den besten Wünschen für eine gesegnete Osterzeit und einen erfüllten Sommer, Ihre und Eure Pastorin Annette Gruenagel





## Gottesdienst auf dem Dünenfriedhof

**Sonntag, 06. Juli** um **11.00 Uhr** feiern wir einen Gottesdienst unter freiem Himmel.

## Familienfest in Planung

**Samstag, 16. August** planen wir wieder ein Familienfest um die Kirche herum. Mehr dazu in der nächsten Ausgabe vom Himmlischen Blatt!



## Propst Lenz zu Besuch in List

Zu Beginn seiner Amtszeit besucht Propst Lenz alle Kirchengemeinden in seinem Bezirk, dem Kirchenkreis Nordfriesland Nord. Am 26. Februar war er bei uns in List auf Sylt. Vor dem Gespräch mit dem Kirchengemeinderat führten Thomas Wrase, Saskia van Waalwijk und Iris Ramm den Propst über unseren Dünenfriedhof.



von links nach rechts: Iris Ramm, Saskia van Waalwijk, Thomas Wrase, Propst Mathias Lenz

*Beerdigungsinstitut Moritzen*

Hagedorn-Krüger Renate + Wolfgang Krüger  
seit 1934 in Familienbesitz  
25980 Sylt/OT Westerland, Kirchenweg 18

Sie erreichen uns Tag und Nacht unter: Telefon (0 46 51) **9 20 80**

Erd-, Feuer- und Seebestattungen - Überführungen - Erledigung der Formalitäten - Vorsorgeberatungen

**Die Johanniter**  
**Unsere Tagespflege auf Sylt**

Vereinbaren Sie gleich einen Probetag unter Tel. 04651/ 98 64 20

Seniorenzentrum Sylt . Steinmannstraße 63 .  
25980 Westerland . E-Mail info-sylt@jose.johanniter.de

In der Woche gut betreut.  
Von 8 bis 16 Uhr.

# DER LISTER HAFEN ...



## die Mitte des Ortes

Der Lister Hafen heute mit seinen zahlreichen Sportbooten, die in den Sommermonaten das Bild bestimmen. Der große, nicht mehr genutzte Dalben inmitten des Hafenbeckens ist noch Zeitzeuge früherer Jahre.

**Auch wenn nicht mitten im Ort gelegen, sondern ein wenig an den östlichen Rand gedrängt, ist der Hafen der zentrale Anlaufpunkt in der Gemeinde. List ohne Hafen und Boote ist kaum denkbar. Seine Geschichte ist mit dem Ort eng verknüpft und das heutige List verdankt seinem Hafen fast alles.**

Schon im Mittelalter soll der Lister Hafen große Bedeutung für den überregionalen Handel eingenommen haben. Ribe, die älteste Stadt Dänemarks, war im Mittelalter eine vergleichsweise große Stadt in Europa und das bedeutendste Handelszentrum im Norden. Es existierten intensive wirtschaftliche Beziehungen mit deutschen Seestädten und England. List lag dabei praktisch auf dem Weg und hier war das Wasser für die segelnden Handelsschiffe tief genug. Abgewendet von den rauen westlichen Nordseewinden wurde das Seegebiet um List vermutlich als natürlicher Schutzhafen betrachtet, in dem die Schiffe vornehmlich vor Anker lagen, um günstige Winde und Wetterbedingungen abzuwarten. Nachklingende Bedeutung hatte das Seegebiet auch noch im Schwedisch-Dänischen Krieg (1643-1645). Hier konnte der dänische König Christian IV am 16. Mai 1644 eine zwar deutlich größere, aber waffentechnisch unterlegende schwedisch-niederländische Flotte vernichtend schlagen. Seitdem heißt die Gezeitenbucht zwischen List und dem Ellenbogen Königshafen, obwohl die eigentliche Schlacht wohl eher im Lister Tief zwischen den Inseln Sylt und Rømø stattfand.

Danach wurde es ruhiger im Norden von Sylt. Ribe verlor mit dem Aufstreben anderer Städte, wie Kopenhagen an Bedeutung, da sich damit auch die Handelswege verlagerten. Es dauerte etwas mehr als 250 Jahre bis wiederum militärische Gründe ein verstärktes Interesse am Lister Seegebiet hervorriefen. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurde seine strategisch günstige Lage zu England deutlich und List gelang dadurch zunehmend in den Fokus der kaiserlichen Marine. Im Jahr 1910 wurde eine Seeflugstation eingerichtet. Sie beherbergte Wasserflugzeuge, die als Aufklärer über der Nordsee eingesetzt wurden und das „Auge der Kriegsflotte“ in der Nordsee bildeten. Auch haben im Lister Tief im ersten Weltkrieg (1914-1918) große Kriegsschiffverbände geankert. War der militärische Einfluss auf den Ort im ersten Weltkrieg noch vergleichsweise gering und nahm danach sogar wieder deutlich ab, änderte sich alles mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten im Jahr 1933 und der anschließenden massiven Aufrüstung Deutschlands. Auf der ganzen Insel Sylt wurde militärische Infrastruktur aus dem Boden gestampft und auch List veränderte sich grundlegend. Die Kaserne und der dazugehörige neu gebaute Wohnraum für die Soldaten

mitsamt ihren Familien bestimmten zunehmend das Ortsbild. In diesem Zuge wurde 1935 auch der Lister Hafen in seiner jetzigen Form errichtet. Um ihn herum befanden sich große Flugzeughallen, welche die zunehmende Zahl an Wasserflugzeugen aufnahmen. Sie wurden über die heute noch vorhandene Ablaufbahn nördlich des Hafens ins Wasser gefahren, bzw. über einen riesigen Kran direkt ins Wasser gehievt, der etwa beim heutigen Erlebniszentrum Naturgewalten stand. Den zweiten Weltkrieg (1939 - 1945) überstand List weitgehend ohne Kampfhandlungen und auch die militärischen Einrichtungen und Strukturen blieben verschont. Viele von ihnen wurden aber nach dem Krieg wieder abgebaut. Geblieben sind viele Wohnhäuser und glücklicherweise auch der Hafen.

Nach dem Krieg wurde Sylt und List von der englischen Siegermacht besetzt. Nach deren Abzug war der Hafen von der militärischen Last befreit und ab dann bestimmten friedlichere Bilder das Lister Hafenleben.



Wasserflugzeuge wurden in List in den 1930er Jahren über die heute noch bestehende Ablaufbahn (oben) und über einen riesigen Kran (unten) ins Wasser gelassen. An den Kran können sich viele ältere Lister noch erinnern. Er wurde nach dem zweiten Weltkrieg abgebaut.



Der Lister Hafen in den 1950er Jahren (oben), viele der militärischen Gebäude waren bereits abgebaut. Das Hafenbecken (unten) und im Hintergrund das Gebäude, in dem sich das heutige Hafenamt und das Piratennest befinden.



In den 1960er Jahren beherrschten Krabbenkutter das Bild des Lister Hafens, die ihn bei schlechtem Wetter komplett einnahmen. Zu dem Zeitpunkt war die Nordmole noch offen (siehe linke Bildseite)

In den 1960er Jahren lagen Krabbenkutter oft im Dutzend im Hafen, die hier wie die Handelsschiffe 300 Jahre zuvor Schutz vor den schwierigen Wetterbedingungen der Nordsee fanden. Sie waren aber auch gleichzeitig Anziehungspunkt für den aufstrebenden Tourismus der Insel und ein Fischerboot gehört immer noch zum allgemeinen Küstenbild, wie es auch klassische Leuchttürme tun. Am 07. Juli 1963 wurde auch der Fährbetrieb zur dänischen Nachbarinsel Rømø aufgenommen, wodurch List auch inselweit eine zusätzliche touristische Bedeutung bekam.

Im Schatten des Hafens haben sich dann auch typische Verkaufsbuden mit entsprechendem Angebot entwickelt, wie man sie als Gast an der Nordseeküste erwartet. Erst nur klein und vergleichsweise bescheiden, haben sich diese mit dem Hafengelände-Umbau im Jahr 2004 stark erweitert, so dass der eigentliche Hafen jetzt ein wenig versteckt dahinter seinen Platz verteidigt. Ohne ihn geht es aber nicht, denn er ist nach wie vor der Garant für den Erfolg der hier ansässigen Infrastruktur. Gäste, aber auch die Anwohner möchten das maritime Gefühl genießen und dazu gehören Boote im Hafen, denen man beim Ein- und Auslaufen zuschauen und damit von der Weite des Meeres träumen kann.

Heute sind der Seenotretter Piddler Lüng, das Forschungsschiff Mya des Alfred-Wegener-Instituts sowie zwei Ausflugskutter im Lister Hafen ganzjährig ansässig. Fischerboote gibt es nicht mehr, auch weil sich die lokale Kleinfischerei in der überfischten Nordsee nicht mehr lohnt. Damit werden

im Lister Hafen auch kaum mehr lokal gefangene Meeresfrüchte angeboten, sondern alle Produkte per Transporter auf die Insel gebracht. Der letzte Fischer war Paul Walter, der mit seinem Boot Tümmeler noch bis in die späten 2010er Jahre Krabben im Lister Tief gefangen hat, dann aber aus Altersgrün-

den aufhörte. In den Sommermonaten liegen bis zu dreißig Sportboote an den zwei Schwimmstegen und prägen das Hafengebilde.

Ein Großteil der Boote gehört Eignern, die in dem Lister Yacht-Club Sylt und der neuen Bootshalle auf dem Hafengebiet eine Vereinsheimat gefunden haben und den Wassersport sowie die Nachwuchsarbeit für eine begeisterte Segeljugend mit aller Kraft unterstützen. Vor allem bei den Segelbooten finden sich heute im Lister Hafen Zeitzeugen klassischer Bootsbaukunst aus den 1970er und 1980er Jahren, die als Kulturgut akribisch gepflegt werden. Dazu gehören Boote renommierter Werften, wie Carter, Great Dane, Hallberg-Rassy, LM, Luna und Vindø. Diese Boote sind für die See gemacht und mit ihnen werden immer noch wochenlange Reisen unternommen. Aber auch viele Gastlieger nutzen den Lister Hafen als Zwischenstation auf ihrem Weg nach Norden und Süden entlang der Schleswig-Holsteinischen Nordseeküste und fühlen sich hier geborgen. Nicht wenige kommen jedes Jahr wieder und werden als altbekannte Freunde empfangen.

Der Lister Hafen ist heute das Zentrum des Ortes mit übergreifender Bedeutung. Er lockt unzählige Gäste an, fördert damit die lokale Wirtschaft und bietet viele Arbeitsplätze. Er lädt zum Träumen von Wind, Wellen und fernen Ländern ein und ist gleichzeitig ein wichtiger Knotenpunkt der Menschen im Ort mitsamt ihren gemeinschaftlichen Strukturen. Somit ist der Hafen die soziale und kulturelle Mitte des Ortes und ohne ihn wäre List in seiner jetzigen Form nicht möglich.

Christian Buschbaum

# NEUES VOM KIRCHENKREIS

## Ein Jahr nach der ForuM-Studie: Kirchenkreis Nordfriesland baut seine Präventionsarbeit kontinuierlich aus.

Ein Jahr liegt die Veröffentlichung der sogenannten ForuM-Studie zurück. Damals stellte der von der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) beauftragte Forschungsverbund „ForuM“ die Ergebnisse seiner Studie zu sexualisierter Gewalt in den evangelischen Landeskirchen und der Diakonie in Deutschland vor. Die Ergebnisse waren eindeutig: Sexualisierte Gewalt in unserer Kirche geht uns alle an. „Das Leid, das den Betroffenen in unseren Räumen zugefügt wurde, belastet mich, belastet uns alle sehr. Wir müssen alles dafür tun, dass unsere Räume Schutzräume sind und bleiben“, erklärt Propst Mathias Lenz. Schon 2018 hatte die Nordkirche deshalb alle kirchlichen Trägerschaften durch das Präventionsgesetz verpflichtet, Risikoanalysen für ihre Einrichtungen durchzuführen und verbindliche Schutzkonzepte zu erstellen. Oliver Nitsch treibt diesen Prozess seit 2020 für den Kirchenkreis Nordfriesland voran und bietet auch den Trägern und Kirchengemeinden aktive Unterstützung bei der Umsetzung an. „Wir haben als Kirchenkreis wichtige Schritte unternommen und eine unabhängige und hochqualifizierte Meldebeauftragte installiert, das Instrument der Beratungsstäbe eingeführt und eine von allen Gremien verabschiedete Präventionsleitlinie und ein Schutzkonzept erarbeitet“, so der Präventionsbeauftragte.

Nun gehe es darum, Betroffene stärker zu beteiligen und die Aufarbeitung von Fällen voranzutreiben. „Eine große Herausforderung, vor der wir stehen, da jeder Fall sehr individuell ist“, sagt Oliver Nitsch. Um den richtigen Weg zu finden, steht er deshalb in engem Austausch mit der Stabsstelle Prävention der Landeskirche und anderen Kirchenkreisen. „Wichtig ist zu verstehen, dass das Thema nicht abgeschlossen ist, sondern wir ständig lernen und uns als Organisation weiterentwickeln“, betont der ausgebildete Diplompädagoge und Sexualberater.

## Praxis für Massage und Physiotherapie



**Maïke Diedrichsen**

Himmlische Massagen  
zum Wohle Ihrer Gesundheit

**Neu im Angebot: Rückenintensiv 60 Min.**

Alte Dorfstraße 27 a • 25992 List • Telefon: 0 46 51 / 87 17 04

In naher Zukunft möchte er die Gemeinden bei der Erstellung eigener Schutzkonzepte und einer Risikoanalyse weiter unterstützen. „Sexualisierte Gewalt ist eine Kulturfrage in unserer Gesellschaft und damit auch in unserer Kirche. Wir brauchen einen Kulturwandel, um ihr entschlossen entgegen zu treten“, erklärt Oliver Nitsch, Präventionsbeauftragter des Kirchenkreises Nordfriesland. Ab Mitte des Jahres bietet er Online-Kurse an, in denen er komprimiert praxisnahe Anleitungen für Konzepte und Analysen geben wird. Termine und Anmeldemöglichkeiten werden noch kommuniziert. Weitere Informationen und den Handlungsplan finden Sie unter [www.kirche-nf.de](http://www.kirche-nf.de), die Ergebnisse der ForuM-Studie unter [www.forum-studie.de](http://www.forum-studie.de).

## Menschen, die sexuelle Übergriffe oder Grenzverletzungen erlebt oder davon erfahren haben, können sich wenden an:

Die Meldebeauftragte des Kirchenkreises Nordfriesland, Pastorin Katrin Hansen, Tel: 0 151 / 74 233 940, [meldebeauftragte@kirche-nf.de](mailto:meldebeauftragte@kirche-nf.de).

UNA Unabhängige Ansprechstelle: montags von 9:00 - 11:00 Uhr und mittwochs von 15:00 - 17:00 Uhr, unter 0800 / 02 200 99 (kostenfrei) oder [una@wendepunkt-ev.de](mailto:una@wendepunkt-ev.de)

# FREUNDE ZU GAST IN LIST

## Das Jugend-Sinfonie-Orchester Braunschweig bei uns zu Gast

Dieses Jahr kommt das Jugend-Sinfonie-Orchester das vierte Mal in Folge über das lange Himmelfahrtswochenende zu uns nach List. Und wieder gibt es natürlich ein tolles Programm mit absolut hinreißender Musik für die Sylter in St. Jürgen und St. Nicolai (Konzerttermine auf der Rückseite), im Seniorenheim oder wieder spontan auf den Lister Straßen und Plätzen oder am Strand.

Und wir machen wieder gleichzeitig Programm für das Orchester - von den vielfältigen Transporten auf der Insel, über aufregende Ausflüge, Essen, Party und vieles mehr. Und am Ende sind dann alle



Das Banner „JSO 2025“ ist beim JSO in Braunschweig eingetroffen.



Der kombinierte Reise-, Naschi- und Notenbeutel für das JSO.

glücklich - Win-Win nennt man das heute wohl. Aber das trifft es eben doch nicht, es ist inzwischen viel mehr. Hier hat sich Jahr für Jahr eine tiefe Freundschaft entwickelt, zwischen einem kleinen Inselort an der Nordspitze des Landes und einem Städtischen Jugendorchester in 450 km Entfernung, mehr oder weniger zufällig geboren, in jedem Jahr weiter ausgebaut und inzwischen kaum noch wegzudenken. Die jungen Musikerinnen und Musiker freuen sich schon Monate vorher auf ihren Aufenthalt bei uns und auch wir fiebern ihrem Besuch entgegen, denn der bedeutet aufregende Gemeinschaft, nicht nur musikalische Abenteuer, viel Spaß und erlebbares Glück - zusammen gehen wir neue Pfade.

Also freuen wir uns doch wieder darauf, wenn das 45-köpfige Orchester für ein paar Tage mit ihrer ansteckenden Fröhlichkeit unseren Ort „aufmischt“ - denn schließlich ist Freundschaft das Band, das die Welt zusammenhält.

Wer sich an den Kosten für den JSO-Besuch beteiligen möchte, kann dieses gerne mit einer Spende an den Förderkreis Kirche und Kultur St. Jürgen List e.V. (IBAN DE51 2175 0000 0186 0374 46, BIC NOLADE21NOS) tun.

### Grußwort der Kulturdezernentin der Stadt Braunschweig

#### Liebe Listerinnen und Lister!

Ich darf mich als Kulturdezernentin der Stadt Braunschweig bei Ihnen sehr herzlich für Ihre großartige Unterstützung und Fürsorge bedanken, die Sie den Musikerinnen und Musikern sowie dem Leiter des Jugend-Sinfonie-Orchesters (JSO) der Städtischen Musikschule Braunschweig, Herrn In-Kun Park, alljährlich, wenn das Orchester in List auf Sylt probt und konzertiert, zukommen lassen. Es ist nicht nur generös von Ihnen, sondern vor allem sind die Begeisterung und auch die besondere Gastfreundschaft nicht selbstverständlich. Ganz besonders bedanken möchte ich mich beim Förderkreis Kirche und Kultur für sein

leidenschaftliches Engagement für die Musik an sich und dafür, dass er unserer gemeinsamen musikalischen Zukunft, den jungen Musikerinnen und Musikern des JSO, entgegenbringt. Die Jugendlichen erleben einmal mehr, wie Musik Menschen miteinander verbindet und Freude bereiten kann. Ich bedanke mich für all das auf das Herzlichste und wünsche weiterhin viel Freude und schöne gemeinsame Erlebnisse mit unserem JSO Braunschweig und insbesondere mit den Auftritten sowie Konzerten der jungen Musikerinnen und Musiker!

#### Ihre Prof. Dr. Anja Hesse

Dezernentin für Kultur und Wissenschaft der Stadt Braunschweig

# LANDESSYNODE der Nordkirche

## Der Kirchturm steht fest. Die konstituierende Sitzung der III. Landessynode der Nordkirche

Ein Tag vor Biike, etwas Wehmut beim Verlassen der Insel, Travemünde im Navi, das in den Abendhimmel ragende Maritim-Hotel schon von weit her sichtbar, wie ein Kirchturm im Dorf, nur noch eckiger und noch viel höher. Einchecken in einem Hochhausriesen aus den 70ern, der sogar unter Denkmalschutz steht, was man schon in der Tiefgarage an den beängstigt tiefen Decken und dem damit zusammenhängenden Dauerratschen der Dachantenne an den Lüftungschächten nachvollziehen konnte. Im Zimmer aus schwindelerregender Höhe noch schnell vor Einbrechen der Dunkelheit den wirklich beeindruckenden Ausblick auf die Ostsee und das Schleswig-Holsteinische Hinterland genießen, dann das Hotel und alle Tagungsräume erkunden, noch einmal die ganzen Unterlagen studieren, die in den letzten Tagen und Wochen eingegangen sind, das Tablet und die Zusatzakkus durchladen und so vermeintlich professionell vorbereiten auf den ersten Tagungstag. Da war ich tatsächlich noch in dem Glauben, dass ich in den nächsten Tagen diesen Ausblick bestimmt jeden Abend genießen oder vielleicht sogar Spaziergänge an Strand oder Hafen machen könne. Das war der erste Anfängerfehler - Glauben schon, aber halt ganz anders.

So begann meine allererste Landessynode der Nordkirche.

Nachdem ich 2023 in die Synode des Kirchenkreises Nordfriesland gewählt worden war (erst als Stellvertreter und inzwischen als Hauptsynodaler), in der Zeit danach an den diversen Synodentagungen und den Sitzungen des Bau- und Klimaausschusses teilgenommen habe, wurde ich im letzten Jahr aus diesem Gremium heraus auch in die Synode der Landeskirche gewählt. Nordfriesland stellt 5 ehrenamtliche Gemeinde-, 2 hauptamtliche Pastoren- und 1 Mitarbeiter-Synodale sowie die gleiche Anzahl Stellvertretende für die Landessynode der Nordkirche. Ich bin Stellvertreter und musste bzw. durfte schon gleich bei der ersten Synode einen Hauptsynodalen von uns vertreten. Die Nordkirche besteht aus den Sprengeln Schleswig und Hol-



Der Plenarsaal wartet auf die Synode

© M. Napp

stein, Hamburg und Lübeck sowie Mecklenburg und Pommern, hat 1.7 Mio. Kirchenmitglieder, 66.000 ehrenamtliche und 22.000 hauptamtliche Mitarbeiter, 13 Kirchenkreise und 1 Kirchenkreisverband, 858 Gemeinden und 19 Gemeindeverbände, 1.880 Kirchen und Kapellen, 860 Kitas, 660 Schulen und Ausbildungsstätten, über 1.400 Chöre und noch sehr vieles mehr. All dieses und natürlich das gewaltige Leistungsspektrum erfordern eine vielschichtige Organisation, die vom Kirchengemeinderat der Ortsgemeinde, über die Kirchenkreissynode, die Landessynode bis zur Kirchenleitung der Nordkirche reicht.



Die Landesbischöfin Kühnbaum-Schmidt im Eröffnungsgottesdienst.

Die Vorsitzende der Kirchenleitung ist Landesbischöfin Kristina Kühnbaum-Schmidt, die auch am ersten Tag zusammen mit den 3 Sprengel-Bischöf:innen den feierlichen Eröffnungsgottesdienst mit der Verpflichtung der Synodalen in der St. Lorenz Kirche in Travemünde abhielt.

Die Landessynode ist das Leitungsorgan zur gemeinsamen Willensbildung der Nordkirche. Sie beschließt u. a. die Ordnung des Gottesdienstes und der kirchlichen Amtshandlungen, beschließt die Kirchengesetze, wählt die Bischöf:innen, wählt die Kirchen-

leitung, beschließt und prüft den Haushalt, beschließt über die Errichtung, Veränderung und Aufhebung von Diensten und Werken und über die vertraglichen Vereinbarungen zu kirchlichen, kommunalen, staatlichen, supranationalen und völkerrechtlichen Körperschaften. Allein dieser enorme Zuständigkeits- und Verantwortungsbereich hatte mich schon vor der Tagung mit gewisser Ehrfurcht und auch Sorge erfüllt, hierzu alles nötige Wissen bereit zu haben - da waren einige Stunden zur Einarbeitung in das für mich ganz neue Gebiet des Kirchenrechts nötig. Später stellte sich heraus, dass die Sorge zwar nicht unbegründet war, aber dass es auch gerade für die Newcomer viel Hilfe gibt, wenn sich Fragen zu bestimmten Zusammenhängen ergeben und man diese Unterstützung einfordert.

Zur Vorbereitung der synodalen Arbeit gab es schon Wochen vorher Online-Workshops z. B. für den Umgang mit der elektronischen Tagungsabwicklung inkl. elektronischer Wahlen, zu den rechtlichen Aspekten der vorgesehenen Gesetzesänderungen sowie am Eröffnungstag einen Auftakt mit Workshops vom Landeskirchenamt z. B. zu Kirchenrecht und -organisation und Geschäftsordnung. Und es gab Aktionen zum gegenseitigen Kennenlernen - wobei die Frage nach der geographischen Platzierung der Heimatgemeinde im Plenarsaal für mich sicher am einfachsten war, ich musste nur die sich schon ganz sicheren Flensburger etwas vom Nordpunkt wegschieben.

Es gab ein immer anwesendes Synodenbüro, welches die große Menge der neuen Synodalen sehr einfühlend, immer hilfsbereit und in allen Fragen kompetent in die synodale Arbeit eingeführt hat, denn die ersten wichtigen Tagesordnungspunkte standen direkt an und mussten professionell und natürlich gesetzes- und geschäftsordnungskonform abgewickelt werden.

Wichtigste Aufgabe war zu Beginn die Wahl des neuen Präsidiums der Landessynode. Es gab sehr gute Vorschläge, die die Synodalen wirklich überzeugten und so wurden am Ende mit großer Mehrheit Anja Fährmann, Volljuristin aus der Hamburger Behörde für Schule und Berufsbildung als neue Präses, Friedemann Maggaard, Gemeindepastor in Husum als theologischer Vizepräses und Elke König, studierte Mathematikerin und Physikerin, die in Mecklenburg-Vorpommern sowohl als Lehrerin als auch später im Kultusministerium gearbeitet hat, als 2. Vizepräses gewählt. Alle drei verfügen über umfangreiche Erfahrung in den verschiedenen synodalen und Kirchen-Strukturen von Kirchenkreis, Nordkirche und EKD. Und dass es die richtige Wahl war, konnte die Synode gleich danach und an den folgenden Tagen erleben: Das neue Präsidium hat uns sehr professionell, exzellent vorbereitet, absolut Stress-resilient, mit viel Glauben und auch mal Frohsinn durch die nicht unanstrengenden, teilweise bis spät in den Abend reichende Tagungsordnungspunkte geleitet - wir haben alle Aufgaben abgearbeitet.



Das neue Präsidium der Landessynode mit (v.l.) Vizepräses Friedemann Maggaard, Präses Anja Fährmann, Vizepräses Elke König.

Die Synodalen sitzen in alphabetischer Reihenfolge und so saß ich neben dem Kieler Anwalt Prof. Nebendahl, der als Jurist im synodalen Rechtsausschuss über umfangreiche Kenntnisse und Erfahrungen verfügt. Er war meine wichtige Stütze bei allen juristischen und Geschäftsordnungsfragen und immer sehr liebenswürdig bemüht, mir meine Fragen zu beantworten - so geht Synode, danke!! Wir haben eine ganze Reihe von Änderungen an Kirchengesetzen vorgenommen, Statusberichte von Werken zur Kenntnis genommen - und mit großer Erschütterung den bewegenden Bericht der Mitglieder der Anerkennungskommission für Betroffene sexualisierter Gewalt in der Nordkirche angehört. Und wir haben uns Gedanken gemacht über die Zukunft der Kirche, über gesunkene Mitgliederzahlen, geringere Steuereinnahmen, über unsere



Die Synode bei der Arbeit.



Gebäude unter Einfluss des Klimawandels, über immer weniger Personal und über unsere Ziele bzw. über das, was die Menschen von ihrer Kirche erwarten. Das nennt sich bei uns Zukunftsprozess und wie jeder Prozess ist er immer in Bewegung und muss sich neu anpassen. Er wird jeden von uns irgendwann berühren und deswegen ist er so unglaublich wichtig und braucht den nötigen Raum zur Diskussion.

Das Programm war anstrengend, Freizeit auf Balkon oder am Strand ersatzlos gestrichen - aber es waren wirklich bewegende Tage auf dieser Landessynode in Travemünde, die ich in jeder Sekunde er- und gelebt habe. Denn es ist mir einmal wieder klar geworden, dass Kirche nicht nur eckiger und beständiger Kirchturm im Ort, sondern auch groß ist, und das nicht nur von der Quantität der Personen und Institutionen. Es gibt diese starke Kraft, die uns alle an diesen Tagen verbunden hat. Man spürt sie in jedem Moment, bei jeder noch so diffizilen Rechtsbetrachtung, bei den zig Gesprächen und Diskussionen während der Tagung, auf den Gängen, im Fahrstuhl, beim Essen oder an der Bar, bei den Gebeten und den Liedern und selbst beim Schlafen. Und sie bietet in diesen aktuell so unruhigen und unbeständigen Zeiten nicht nur den behüteten Raum, sondern auch eine starke Widerstandskraft, die sich gegen die gerade so vielfältigen und beängstigenden Angriffe auf die Werte unserer Gemeinschaft stemmt. Und das ist schön und beruhigend - fürchte dich nicht.

Ich bin nicht traurig, dass ich in diesem Jahr die Biike verpasst habe.

Manfred Napp



Verkauf:  
Am Hafen 12-14 | Alte Tonnenhalle | List  
Tel. 83 61 888 | Fax 83 61 887

Verwaltung:  
Listlandstr. 19 | List | Tel. 94 28 853

Mail: [info@wieda-immobilien.de](mailto:info@wieda-immobilien.de)  
Web: [www.wieda-immobilien.de](http://www.wieda-immobilien.de)

# KIRCHENTAG 2025 in Hannover

**Zurück zu den Wurzeln:** So alt wie unser Staat ist auch der Deutsche Evangelische Kirchentag (DEKT) – die alle 2 Jahre in wechselnden Orten stattfindende Großveranstaltung evangelischer Laien. Der Kirchentag ist das größte zivilgesellschaftliche Ereignis in Deutschland und neben seinem bunten Glaubens-, Kultur- und Musikfestival eine einzigartige Plattform für kritische Debatten und Anlass, um Gemeinschaft zu erleben!

1949 wurde der Kirchentag in Hannover gegründet. Nach 1967, 1983 und 2005 kehrt er vom **30. April - 04. Mai 2025** bereits zum fünften Mal zurück in die niedersächsische Landeshauptstadt – mit vielen tausend Besuchenden, fünf Tagen Musik- und Kulturveranstaltungen, Podiumsdiskussionen, Workshops und vieles mehr an Programm.

Die diesjährige Kirchentags-Losung „mutig - stark - beherzt“ ist ein Zitat aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Korinther „Wachet, steht im Glauben, seid mutig und seid stark! Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen.“

Die frühere thüringische Umweltministerin und frisch gewählte Kirchentagspräsidentin Anja Siegesmund rief deswegen dazu auf, „Mut-Botschafterinnen und Mut-Botschafter“ zu sein. Es gehe darum, trotz aller Krisen an den Problemen dranzubleiben und Lösungen zu suchen. Dazu brauche es eine Haltung, die sich als innere Stärke, Zivilcourage, Zuwendung und Durchhaltevermögen beschreiben lasse.

Der Kirchentag rechnet mit rund 100.000 Teilnehmenden. Geplant sind rund 1.500 Veranstaltungen an fünf Tagen – darunter gesellschaftspolitische Diskussionen, interreligiöse Dialoge sowie Kulturveranstaltungen. Weitere Informationen zum Kirchentag 2025 findet man unter [www.kirchentag.de](http://www.kirchentag.de). Wir haben im Himmlischen Blatt schon einige Mal von Fahrten unserer Gemeindeglieder zu den Kirchentagen berichtet, die immer voller Begeisterung und toller Erfahrungen zurückkamen. Und vielleicht sind ja auch dieses Jahr wieder welche von Ihnen bzw. euch dabei und können uns hinterher hier davon erzählen – wir sind gespannt!



# HANNOVER

**Kirchentag Hannover**  
30. April bis 4. Mai 2025

*kirchentag.de*

\* 1 Kor 16, 13-14



## Stella Kinne, 26 Jahre

Listland-Rangerin (privat angestellt bei den Listlandeigentümern), gebürtig aus dem Harz

„Das Besondere ist für mich die Vielfalt an Lebensräumen, Pflanzen und Tieren und wie viele seltene, bedrohte und besonders geschützte Arten wir haben und schützen können.“

Das Naturschutzgebiet erstreckt sich über so große Weiten und es gebe so viele Stellen, wo es nichts außer der reinen Natur gebe. Das sei absolut einzigartig und es sei ein Privileg hier arbeiten zu dürfen. „Diese Art von Stille, die es hier gibt, habe ich noch nirgendwo sonst erlebt.“

Jeder sollte mal den gesamten Ellenbogen abgelaufen sein (natürlich nur auf den öffentlichen Wegen). Jede Ecke ist besonders und anders und im ständigen Wandel! Die Sonnenauf- und untergänge sind magisch hier. Der Ellenbogen ist der perfekte Ort zum Abschalten nach einem langen Tag.



## Charlie Esser, 26 Jahre

Naturschutzbotschafterin der Sylter Naturschutzverbände, gebürtig aus Neuss

„Die sehr wilde Dünenlandschaft mit tollen Lichtspielen zu Sonnenaufgang oder Sonnenuntergang, das ist für mich das Besondere an der Natur im Inselnorden.“ Die Vogelwelt, die im Königshafen je nach Jahreszeit anzutreffen ist, sei super spannend. „Eigentlich kann man alle Tiere, die es auf Sylt gibt, in List sehen, das ist schon echt toll.“

Die Lister Natur so richtig genießen, kann man nach Ansicht von Charlie Esser am besten bei einer geführten Tour zum Fuß der Wanderdüne mit dem Team

Naturgewalten. „Das ist eine einzigartige Führung, die nur mit Ausnahmegenehmigung und unter strengen Auflagen stattfinden kann, da sie wirklich mitten rein geht, in die Dünenlandschaft.“



Behelfsmäßige Schutzvorrichtungen wurden von den Seeschwalben direkt anbnommen.



Brütende Küstenseeschwalbe während der Flut in einer Kiste.

In den Frühlings- und Sommermonaten fliegt und zwitschert es rund um die Brutinsel auf der Südseite des Ellenbogens Richtung Königshafen. Zwergseeschwalben und Küstenseeschwalben ziehen dort seit Jahren ihre Küken groß – geschützt durch einen Elektrozaun. Dieser hält Prädatoren, wie den Fuchs, davon ab sich die wertvollen Küken zu holen. Das Wasser kann der Zaun jedoch nicht aufhalten. Und genau daran lag in den vergangenen Jahren die Gefahr für die streng geschützten Vogelarten. Beide stehen auf der roten Liste und es gibt nur noch 500-600 Brutpaare der Zwergseeschwalbe deutschlandweit. Davon waren im letzten Jahr etwa 60 Brutpaare auf dem Ellenbogen also zehn Prozent des gesamten deutschen Bestandes. In 2024 sorgten viele Sommertage mit hohen Wasserständen für sogenannte Kükenfluten. Dabei werden die Gelege oder jungen Küken durch das Wasser weggeschwemmt und oder derartig ausgekühlt, dass sie sterben. Aufzucht per Hand, Wegsammeln der Gelege vor der Flut und wieder ausbringen ins Gebiet nach der Flut wurden ausprobiert – teilweise mit sehr guten Erfolgen. Negativer Aspekt dabei: Es wird sehr stark in die Natur eingegriffen und deshalb gibt es für dieses Jahr andere Pläne:

Die Brutpaare sollen in hochwassersichere Gebiete gelockt werden. Das soll durch frühzeitiges Aussetzen von Vogelattrappen in die Dünenränder gelingen. Die sich einfindenden Seeschwalben sehen dann hoffentlich ihre künstlichen Artgenossen und suchen sich in direkter Nachbarschaft ihren Brutplatz. Sollte dies nicht gelingen, haben die Naturschützerinnen bereits Kisten vorbereitet, die dann ins Gebiet gebracht werden können und als Warften dienen, um künstlichen Hochwasserschutz zu bieten.

Wer das tierische Brutgeschäft beobachten möchte, sollte sich ab Mitte Mai aufmachen zum Ellenbogen, mit Fernglas ausgestattet, um von weitem die faszinierenden Vögel in aller Ruhe beobachten zu können.



Gelege werden mit Ablauf des Wassers wieder ins Gebiet gebracht.



Küstenseeschwalben Küken

# LISTER UND IHRE PLÄTZE



## Einer auf dem Zweirad

Es ist mild, eine leichte Brise weht. Sonnenstrahlen durchdringen die Haufenschichtwolken und sorgen für einen spektakulären Himmel. Das ist mein Zeichen, mich auf mein Fahrrad zu setzen und loszufahren. Einfach mal gucken, wohin es geht. Kein Ziel vor Augen, sondern die freie Wahl des schönsten Weges, irgendetwas Gutes wartet da auf jeden Fall. So nimmt man die Umgebung und die Menschen ganz anders wahr, intensiver, unmittelbarer. Hier ein Zunicke, da ein Gruß. Die vielen kleinen Begegnungen geben mir das Gefühl, an der richtigen Stelle zu sein. Zusammengehörigkeit, auch wenn ich die Gesichter manchmal nur vom Sehen kenne. Viel-

leicht bleibe ich auch stehen für einen Schnack. Als nächstes geht es eine Runde über den Deich - auf der einen Seite sitzen die Graugänse im Koog, auf der anderen Seite erheben sich ein paar hundert Pfuhschnepfen und fliegen rauschend über meinen Kopf. Vielleicht fahre ich auch einfach mal eine Strecke ein bisschen schneller und freue mich über die gleichmäßigen Bewegungen, das mechanische Funktionieren meines Fahrrads. Ich fahre, so lange ich will. Irgendwann halte ich, setze mich hin, trinke etwas, fühle eine wohlige Erschöpfung, aber auch die Euphorie nach einer erfüllenden Tätigkeit.

Das ist die luxuriöseste Art des Fahrradfahrens – und ganz ehrlich, so ist es doch eher selten.

Wenn es nicht nieselt oder Wind ganz ungünstig aus der falschen Richtung kommt (und die richtige Richtung ist spätestens auf dem Rückweg die falsche Richtung), ist es nicht der Ruf der Freiheit, sondern die Erledigung, die nun mal getätigt werden muss, die mich auf das Fahrrad bringt. Nach den Diskussionen mit den Kindern (selber fahren oder Anhänger), nehme ich auch nicht unbedingt die Umgebung besonders intensiv wahr, falls ich überhaupt etwas durch die beschlagene, nasse Brille erkenne.

Nicht der harte Schrei der Gänse oder das Rauschen der Flügel betört mich, sondern das Quietschen der von Salzluf zerfressenen Fahrradkette.

Aber ich möchte jetzt auch nicht falsch verstanden werden, Fahrradfahren ist super! Egal wie widrig die Umstände klingen, ich freue mich über jede kleine Fahrt. Ich und mein altes Fahrrad, wir verstehen uns gut. Ein bisschen Öl, ein bisschen Schrauben und das Quietschen ist gar nicht mehr so schlimm. Und grüßen kann man sowieso bei jedem Wetter. Timm Kress



**Andy's  
Friseurstübchen**  
Der Friseur für die ganze Familie!



Termine nach Vereinbarung  
Andrea Röhrborn · Am Königshafen 5 · 25992 List · Telefon 0 46 51 - 87 04 24

**blumen  
goemann**

Westerlandstraße 8  
25996 Wenningstedt / Sylt  
Telefon (046 51) 984 30  
blumen.goemann@t-online.de



## Joghurt mit Limoncello

Abbildung beispielhaft

### Zutaten (für 4 Personen):

- 12 Löffelbiskuits
- 10 EL Likör (Limoncello)
- 600 g Joghurt (griechischer, 10 Prozent Fettanteil)
- Zitronenabrieb (von einer Bio-Zitrone)
- Zitronensaft (von einer Bio-Zitrone)
- 3 EL brauner Zucker
- 1 Grapefruit
- etwas Minze (frisch)
- ein paar geröstete Pinienkerne

### Zubereitung:

**1.** Acht Löffelbiskuits in kleine Stücke brechen, auf vier Gläser verteilen. Mit je zwei Esslöffeln Limoncello beträufeln. Die restlichen vier Löffelbiskuits sehr fein zerkleinern (am besten geht das im Mörser), mit zwei Esslöffel Limoncello mischen, zur Seite stellen. **2.** Joghurt in einer Schüssel mit der fein abgeriebenen Zitronenschale sowie Zitronensaft vermengen. Zwei Esslöffel braunen Zucker hinzugeben, so lange mit dem Schneebesen rühren, bis sich der Zucker aufgelöst hat. **3.** Die Hälfte vom Zitronen-joghurt auf die Gläser verteilen. Jetzt eine dünne Schicht braunen Zucker ( $\frac{1}{2}$  TL pro Glas) und das Limoncello-Löffelbiskuitmehl darüberstreuen. Dann die zweite Hälfte vom Zitronenjoghurt draufgeben. Im Kühlschrank einige Stunden durchziehen lassen. **4.** Die Schale der Grapefruit großzügig entfernen, die Filets aus den Häuten schneiden und auf die Gläser verteilen. Mit frischer Minze und ein paar gerösteten Pinienkernen garnieren.

## WICHTIGE INFOS!



Kirchengemeinde List auf Sylt, Ev. Bank e.G.  
 IBAN: DE 64 5206 0410 8106 402828  
 BIC: GENODEF1EK1.  
 Bitte immer den gewünschten Verwendungszweck angeben.

## ANSPRECHPARTNER:

### Pastorin Annette Gruenagel

Tel.: 88 02 55 oder  
 annette.gruenagel@kirche-nf.de

### Anschrift Kirchengemeinde

Frischwassertal 18, 25992 List auf Sylt

### Kirchengemeinderat

Angela Benck, Tel.: 87 05 00  
 Maike Diedrichsen, Tel.: 87 17 04  
 Timm Kress, Tel.: 95 64 212  
 Norbert Meyer-Hartmann,  
 Tel.: 87 06 68  
 Iris Ramm, Tel.: 0172 - 43 71 944  
 Saskia van Waalwijk van Doorn,  
 Tel.: 87 74 86

### Organist

Jürgen Borstelmann, Tel.: 68 98

### Friedhofsverwaltung

Thomas Wrase, Tel.: 4 35 26  
 oder 0172 - 411 46 65  
 duenenfriedhof-list@gmx.de

### Friedhofsgärtnerin

Saskia van Waalwijk van Doorn,  
 Tel.: 87 74 86

### Konzertorganisation & Förderkreis Kirche und Kultur St. Jürgen List e.V.

Dr. Manfred Napp, Tel.: 967 05 21  
 info@foerderkreis-st-juergen-sylt.de

### Beratungs- und Behandlungszentrum Sylt

Erziehungsberatung, Ehe- und  
 Lebensberatung, Suchtberatung  
 und -prävention Tel.: 8 22 20 20

### Frauen Nothilfe Sylt e.V.

Tel.: 0176 - 41 50 74 15

### Sylter Hospizverein

Tel.: 92 76 84

### Telefonseelsorge

0800 - 111 0 111 oder  
 0800 - 111 0 222

Das HIMMLISCHE BLATT erscheint alle vier Monate und wird an alle Haushalte im Gemeindegebiet verteilt. Redaktion: Christian Buschbaum, Andrea Fruth, Annette Gruenagel, Timm Kress, Manfred Napp, Melanie Steur, Grafik: Dörte Beckhoff

# KALENDER

## Gottesdienste Annette Gruenagel

### April

So., 06.04.	Gottesdienst	10.00 Uhr
So., 20.04.	Ostersonntag Gottesdienst	10.00 Uhr

### Mai

So., 04.05.	Gottesdienst	10.00 Uhr
So., 18.05.	Gottesdienst	10.00 Uhr

### Juni

So., 01.06.	Gottesdienst	10.00 Uhr
So., 15.06.	Gottesdienst Goldene Konfirmation	10.00 Uhr

### Juli

So., 06.07.	Gottesdienst Dünenfriedhof	11.00 Uhr
So., 20.07.	Gottesdienst	10.00 Uhr

### Kaffeestunde im Pastorat

15.00 – 16.30 Uhr im Pastorat,  
Frischwassertal 18  
Fr., 16.05. / Fr., 30.05. / Fr., 27.06. /  
Fr., 25.07.

### Klößschnack

15.00 - 16.30 Uhr  
im Dänischen Kulturhaus  
Do., 03.04. / Do., 08.05. / Do., 05.06. /  
Do., 03.07.

## Konzerttermine

### Mai

**Do., 29.05., 22.00 Uhr**  
„HIMMELSWANDEL“  
Audio-visuelles Nocturne zu Himmelfahrt und Klimawandel  
mit Mitgliedern des Jugend-Sinfonie-Orchesters Braunschweig, Licht und Projektionen

**Fr., 30.05., 17.00 Uhr**  
Großes Konzert des Jugend-Sinfonie-Orchesters Braunschweig  
(Sa., 31.05., 17:00 Uhr in St. Nicolai/Westerland)

Eintritt frei

### Vorschau August

**Sa., 09.08., 19.00 Uhr**  
Motettenchor Stuttgart

**Di., 12.08., 19.00 Uhr**  
Birgit Wildeman, Orgel und Tomke Castan, Oboe

**Di., 19.08., 19.00 Uhr**  
Sergej Tcherepanov, Orgel und  
Sonia Tcherepanov, Saxophon

**Wichtiger Hinweis:** Konzerttermine können sich immer kurzfristig ändern. Bitte informieren Sie sich vorher noch einmal auf [st-juergen-list.de/kirchenkonzerte/](http://st-juergen-list.de/kirchenkonzerte/) oder auf den Aushängen an Kirche und Pastorat.